

27. 6. 27.

Hilbing,

ich bin heute abend sehr müde, i. es ist bereits sehr spät. Wenn ich nicht müde wäre, dafür morgen nicht ohne Gruß von mir wärst, würde ich mich ohne Aufenthalt zu Bett legen. So will ich dir schnell noch meine Grüße sticken, damit du morgen nicht allein bist. —

Die Reise verlief glatt, nur gegen Morgen wurde es etwas kühl, sodaf ich meinem Verabt. aufziehen musste. Sonst war nichts, was mir heute besonders aufgefallen wäre. — Deinen Brief vom Bwg. Böckholz hast du sicher bekommen; er sollte dir neben dem vielen Auftragen meines „guten-Morgen-Kuß“ bringen. Hoffentlich hat er dir Freude gemacht.

Und sage mirn jetzt lieb, wie geht es dir? Wenn es dir doch sehr gut gehe! — Ich würde mir heute abend wieder so dringend, daf diese seit der Trennung vorüber wäre, nicht des lyrischen wegen, sondern einfach, weil ich nun mal ~~gute~~ fürchte, mir allein würde es ja thun. Ich glaube ja, daf die körperliche Kündigkeit mir heute Abend besonders empfindlich macht gegen diese

Allmählich, n. bin sicher, daß es mir morgen wieder gut geht, nachdem ich ausgeschlafen habe.  
Vorabend hatte ich von Tramp eine Karte; er läßt dich sehr grüßen.

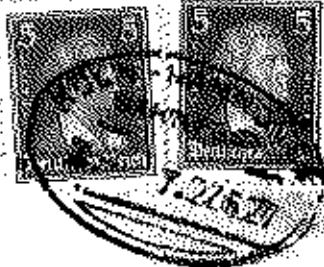
Hier sind auszugsweise Abschriften von Briefen und noch nicht da, sodaß der Brief erst vorsorglich abgehen kann. Wenn ein Tag wird da auch nicht mich aussuchen. - Auf die gesuchten Briefe, den ich bald zurück schicke, erhält ich keine von Dresden.

Lebe wohl, mein großer Schatz! Dein  
Kinder bin ich bei dir. Du lass mich nun hier in  
den Armen verharren. Und küsse für meine Augen  
Kinder n. freundl.

Dein sehr liebster

großer Junge.

Fraulein



Marga Löfner,

Braunschweig  
Kastanienallee 26

Zug 27. 6. 27  
Verboten

Mein guter Herr

Guten Morgen, mein guter Herr! Hoffentlich  
habt Ihr nicht Euch sehr gut ausgeschlafen.

Lieber Herr, mir bitte nicht Spanner Be-  
scheid zu sagen wegen meines Briefes an Colloredo

1. Erklärung zu dem vorigen Schreiben  
2. In dem Gespräch bei Dr. Frank erzähltet  
3. Herr Klemmke beweist darum, dass ich am 1. X.  
bzw. 1. XI. bei Schmidle 2. existiert werde  
4. am 1. I. 23 einer Lehrter - jedoch wohl  
nur, wenn ich noch mindestens 3-6 Monate  
nach dem 1. I. bei ihm bliebe.

4. Nach Sp. bitte auf den Verlust in  
dem Briefe zu Silber aufmerksam: ich war 74 f.  
bei Herrn in 3/4 Jahr im Schloss.

Nun Sp. es für richtig hält, kann er doch  
noch mitteilen, dass ich in Frankfurt den Rücken  
Kreuz unterschreibe. —

nach meiner Uhr habe ich 28 min.  
zu dem Weggang zur Bahn gebraucht.

Lebe wohl! Bringen Sie.

Den liebsten.

M. Kleeg fühlte aber sehr gut!

